



"It's Doomsday on Broadway!" Das schreiben Grace Of Chloe auf ihrer offiziellen Website. Glücklicherweise lässt der Tag des jüngsten Gerichts noch ein wenig auf sich warten... sonst würden uns die zukünftigen Taten der im Mai 2012 gegründeten Band auf ewig verborgen bleiben. Vorsorglich präsentierte das Gespann um die Masterminds Damon Fry (Vocals) und Mary Stormchild (Keyboard) bereits am 27. Oktober zum ersten Mal live sein Debut *Doomsday On Broadway*. Hierauf überzeugen Grace Of Chloe vor allem durch einprägsame Melodien und ein überaus durchdachtes Songwriting. Ihren musikalischen Stil bezeichnen sie selbst als „Horror Pop“ – eine Mischung aus Rock, Pop, Horror und anderen Genres, bei der für jeden Geschmack etwas dabei sein sollte. Mit *Doomsday On Broadway* beweist die Band auch sogleich, dass sie diesen eigenen Anspruch äußerst ernst nimmt, und liefert ein Album ab, das sich von vorne bis hinten in einem Rutsch durchhören lässt und mit Gitarren, Bässen, Drums und Keyboards ein breites Spektrum bietet. Bleibt zu hoffen, dass die Gruppe schnell ihr großes Ziel erreicht und einen Plattendeal ergattert, um endlich ihre Musik in die Welt zu tragen und möglichst viele Konzerte spielen zu können, um dort das zu zeigen, was Grace Of Chloe zu etwas Besonderem macht.

www.graceofchloe.com

Alexander Triesch



GRACE OF CHLOE
Domsday On Broadway

CD (Eigenproduktion)

bereits erschienen

Horror Pop mit teuflischen Texten

Grace Of Chloe lassen es bereits auf ihrem ersten Album richtig krachen und zeigen, dass man in Zukunft noch so einiges von der Band erwarten darf. Die zehn Lieder, welche so interessante Titel wie Sick Crime

69, Love Me Like Berlin oder Something Wicked This Way Comes tragen, sind durchgängig sehr gut hörbar und überraschen des Öfteren mit äußerst ausgefallenen Textpassagen, die teils auch schon mal zum Schmunzeln bringen. Die Balance zwischen Gitarren, Drums, Keyboardeinlagen sowie Gesang kann auf dem gesamten Werk überzeugen. Unter den zum Großteil rockigeren Stücken befindet sich mit Addicted To The Broken Heart auch eine Nummer für jene, die es lieber etwas ruhiger mögen. Alles in allem ein Einstand, der Lust auf mehr macht.

Alexander Triesch